



Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen unseres Fördervereines,

zum Jahreswechsel möchten wir sie/euch wieder darüber informieren, was im vergangenen Jahr war und worüber wir für das neue Jahr nachdenken.

Zunächst aber ein kurzer Rückblick in die Vereinsgeschichte: Am 1. Oktober 1995 wurde die Satzung für den Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Jugendwerks Heidenheim e.V. im Amtsgericht eingetragen. Der Verein hatte seine Arbeit bereits im Frühjahr aufgenommen. Die Aufgaben waren breit gefächert.

Vor 15 Jahren hat der Verein die alte Mühle in La Planee gekauft. Viele helfende Hände haben im Laufe der Zeit dazu beigetragen, aus dem sumpfigen Gelände und dem heruntergekommenen Gebäude, eine stattliche Freizeiteinrichtung zu schaffen. Derzeit dreht sich die ganze Vereinsarbeit um das Freizeitprojekt. Bis 2017 können voraussichtlich alle geplanten Umbauarbeiten abgeschlossen werden. Im Wohnbereich stehen noch kleinere Maßnahmen in den Schlafzimmern an, das „Sonnenzimmer“ soll noch als Aufenthaltsraum mit einer kleinen Küche ausgebaut werden und manches mehr.

Dankbar dürfen wir auf eine lange gemeinsame und erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Auch wenn wir noch keine offiziellen Jubiläumsdaten erreicht haben, können wir auf das Erreichte stolz sein. Viele haben sich beständig mit der ganzen Familie eingebracht.

Inzwischen haben sich die Aufgaben verändert und zum Teil auch die Zusammensetzung der Mitarbeitenden. Einige sind während dieser Zeit verstorben. Sie fehlen uns! Die Lücken, die sie hinterlassen haben, wurden zwar durch neue Mitarbeitende schnell wieder gefüllt, trotzdem fehlen die Persönlichkeiten, die unsere Gemeinschaft mitgeprägt haben.

Nachdem wir alle älter geworden sind, die Kinder von einst jetzt junge Erwachsene sind, steht nun ein Generationenwechsel an. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, wie es weitergehen soll! Es wäre gut, wenn sich mit dieser Frage nicht nur der Kreis der derzeit Verantwortlichen auseinandersetzt, sondern möglichst viele aus dem Kreis der Mitglieder und Freunde mitdenken und mitbeten. Im Jahr 2017

werden wir diesem Thema eine Klausurtagung widmen und dazu einladen.

Gott spricht:
Ich will euch
trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Es lohnt immer, zum Jahreswechsel darüber nach zu denken, was war. Die Gottesdienste zum „Altjahrabend“ sind darauf angelegt. Sie wagen aber auch den Blick auf das vor uns liegende Jahr. Obwohl wir kaum wissen können, was alles auf uns zukommt, vertrauen wir auf die tröstenden Worte Gottes. Die Jahreslosung für 2016, dem 66. Kapitel des Jesajabuches entnommen, ist so ein tröstendes Wort. Gott selber spricht da, in einer Umbruchsituation, zu den Menschen in Israel:

„Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen strömenden Bach. Ihre Kinder sollen auf den Armen getragen werden, und auf den Knien wird man sie lieblosen. Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.“ Jes. 66. 12,13

Wohlthuende Worte, die auch uns zuversichtlich stimmen. Sie machen Mut, die Herausforderungen des vor uns liegenden Jahres anzunehmen. Wir können und wollen, gestärkt durch Gottes Zusage, getrost erwarten, was das neue Jahr uns bringt.

Für den Vorstand grüßt

Ihr Martin Müller und Klaus Köpf

Gut versorgt mit dem was nötig ist

Seit Jahren erleben wir genau dies in La Planée. Nicht Zuviel und nicht Zuwenig. Wenn Not am Mann ist erleben wir wie Gottes Arm sich bewegt und wir gerade in dem Moment im rechten Maß beschenkt werden! Gerade richtig in der Menge an Finanzen, Mitarbeiter und Freizeitauslastung. So erleben wir Gottes Führung in unserer Arbeit als Förderverein. Ein großer Dank gilt allen, die uns so treu unterstützen! Luft nach oben bleibt immer- und Wünsche, Ideen, notwendige Anschaffungen und anfallende Reparaturen begleiten und beschäftigen uns im La Planée-Team. Im Glauben

erwarten wir auch 2016 dass Gott uns versorgt mit genügend Leuten, Material und den nötigen Finanzen. IHM gehört unser Dank!!!

Wer uns unterstützen möchte kann:

- beten
- mithelfen (bei verschiedenen Einsätzen)
- Spenden
- und auch Mitglied werden

Katharina Schmid (Kassiererin)

Bankverbindung Heidenheimer Volksbank IBAN: DE65 632 901 100 100 262 007 BIC: GENODES1HDH

Oster- und Pfingsteinsatz 2015

Am Ostermontagabend und am Dienstagmorgen machten sich zwei Teams in Richtung La Planeé auf den Weg. Das Wetter sollte vielversprechend werden.

Wieder warteten viele Aufgaben auf diese kleine Gruppe und wurden von Martin Müller und mir entsprechend vorgedacht, organisiert und nun an die motivierte Mannschaft verteilt.

Im Anbau musste der im Ostereinsatz 2014 verlegte Eichenboden (wir berichteten) nochmals ausgebaut und neu verlegt werden, weil er sich über den Winter durch die große Luftfeuchtigkeit aufgeworfen hatte. Diese Schreinerarbeit konnte aufgrund von vielen fleißigen Händen sehr zügig ausgeführt werden.



Gleichzeitig wurden die Arbeiten im Haupthaus begonnen. Die Wände und Decken der Zimmer wurden abgeschliffen. Danach wurden die Wände mit Glasfasertapeten tapeziert und die Decken bekamen einen neuen Anstrich. Ein weiterer Arbeitstrupp

widmete sich den Böden. Sie wurden ebenfalls abgeschliffen und frisch versiegelt. Jedes Zimmer wurde auch gleich mit Betten ausgestattet.

Im Heizungsraum musste der alte und gerissene Estrich ausgebrochen und ein neuer gegossen werden. Diese vorbereitenden Arbeiten waren notwendig weil zwischen Ostern und Pfingsten der Einbau eines neuen Heizungskessels geplant war, der wieder viele Jahre halten muss.

Das Wetter war an diesen Tagen wie versprochen wunderschön, so dass wir auch den Geburtstagskaffee unserer beiden Geburtstagskinder in der Mittagssonne genießen konnten.

Zwischen Ostern und Pfingsten wurde der neue Heizungskessel mit Außenkamin von Michael und Manuel Schramm installiert.

Am Freitag vor Pfingsten startete wieder eine kleine Gruppe mit dem Rasenmäher im Gepäck. So dass die Hauptgruppe, die in den darauffolgenden Tagen anreisen würde, gleich auf dem „gmähta Wiesle“ ihre Zelte aufschlagen und Wohnwagen stellen konnte.

Das Ziel war, das Freizeitgelände und das Haus wieder auf die bevorstehenden Sommerfreizeiten vorzubereiten und ein paar Restarbeiten abzuschließen.

So wurden wieder Mal die Zelte durch viele jugendliche Hände aufgebaut und mit Böden und Feldbetten ausgestattet.

Im Haupthaus konnten die Schreinerarbeiten abgeschlossen werden und die Fußböden versiegelt und noch Wände tapeziert und gestrichen werden.

Anbau, Küche und Toiletten wurden vom Winterdreck befreit und hergerichtet.

Obwohl wir immer noch am Haus und an dem Gelände renovieren, sind doch nun auch schon Sanierungsmaßnahmen notwendig. Der Steg und das Floss bekamen einen neuen Belag.

Der Küchentrupp um Monika Schwerdtner, Dietlinde Müller und Anja Junginger (+ Helfer) sorgte mit reichhaltigen Speisen für die notwendige „Power“ und so konnte die tatkräftige Mannschaft von ca. 35 Mann wieder viel bewegen. Auch mit Fußballspiel, Ausflügen und geselligen Abenden mit Spiel, Gesang und Tanz war genügend Abwechslung geboten und so konnte nach einer Woche das Gelände als „Bereit für die Freizeitübergabe“ erklärt werden.

Klaus & Susanne Köpf

La Planée aus fünf verschiedenen Blickwinkeln betrachtet:

„Kennst du La Planée? Darf ich dir einige Fragen dazu stellen?“ Aus Interviews mit 4 Personen haben wir interessante Antworten über La Planée bekommen. Viel Spaß beim „Betrachten“ von La Planée aus verschiedenen Blickwinkeln; Vielen Dank an Werner Gumprecht, Naemi Schön, Uli Vollprecht und Katharina Schmid.

Frage 1: Seit wann kennst du La Planée ?

WG: Seit November 1999, als wir mit einer kleinen Gruppe auf "Erkundungsfahrt" in Lothringen waren.

NS: Seit einer Freizeit 2005 kenne ich La Planée persönlich, vorher war meine Schwester auf einer Freizeit und erzählte davon.

UV: Seit langem, also seit dem Kauf des Grundstückes.

KS: Seit Januar 2000, als wir zu viert La Planée anschauten als es zum Kauf angeboten war.

MS: Es ging darum eine Bestandsaufnahme zu machen bevor das Gelände überhaupt gekauft wurde. Denke es war 2000.

Frage 2: Dein erster Eindruck von La Planée?

WG: Es war nasskalt, in der Dämmerung war das baufällige Gemäuer überhaupt nicht ansprechend. Rein rational vielleicht brauchbar, emotional jedoch sehr unbehaglich.

NS: Der See war toll, es war cool dass La Planée in Frankreich liegt.

UV: Es war schön grün, französisch verträumt und eiskalt.

KS: Es war kalt, sonnig, verschneit, idyllisch, hatte Flair und großes Potential in meinen Augen. Potential sowohl im Renovierungsbedarf, als auch in den Möglichkeiten für Freizeitgestaltung. Ich erinnere mich noch an die bunten Kinderzeichnungen an den Wänden.

MS: Der erste Eindruck war für einen Handwerker „ohhhhhhjeeeeeeeeeh!!!!“ Dies galt auch für das Wetter – nasskalt. Aber die Landschaft und die Abgeschiedenheit haben mir sofort gefallen.

Frage 3: La Planée und Glaube ? Was fällt Dir dazu ein?

WG: Vor allem in den ersten Jahren des Aufbaus erlebten wir wirklich Gebetserhörungen, die uns ermöglichten, in großen Schritten voran zu gehen. Heute bin ich immer wieder erstaunt, wie Gott bei den Freizeiten Jugendlichen begegnet und sie von ihm berührt werden.

NS: Bei den Freizeiten waren viele Jugendliche dabei, die nicht an Gott glauben. Für die ist es richtig gut. Sie gehen trotzdem (oder gerade deshalb) jedes Jahr mit! Schön finde ich auch, dass man bei den Freizeiten gemerkt hat, dass manche Mitarbeiter an Gott glauben.

UV: Glaube und La Planée gehören irgendwie zusammen.

KD: Ohne Glaubensmut hätten wir das Projekt La Planée nie in Angriff genommen und ohne Gottes Führung wäre es nicht so geworden wie es ist!

MS: Ohne den Glauben und das Vertrauen auf Gott der vielen Menschen, die La Planee zu dem gemacht haben was es ist, gäbe es kein La Planee.

Frage 4: Was würdest Du auf keinen Fall mit nach La Planée nehmen?

- Einen Sonnenschirm.(WG)
- Ein Handy, denn da hat man eh kein Netz. (NS)
- Ein Beauty Case (schmunzelt ...). (UV)
- Schicke Schuhe mit Absatz. (KS)
- Schikimikiklamotten und –Schuhe. (MS)



Quelle: <http://www.ejw-urach.de>

Frage 5: Was ist für Jugendliche das spannendste/coolste an La Planée?

WG: Wenn Jugendliche 10 Tage beinahe von der Außenwelt abgeschnitten inmitten der Natur verbringen, erleben sie eine sehr intensive Gemeinschaft, etwas, was sie so vermutlich noch nie

zuvor erlebten. Die Dynamik, die darin steckt, infiziert sie, und das ist cool.

NS: Die Ausflüge in den Kletterwald sind super spannend, genauso wie die Sache mit dem Seil über dem See.

UV: Ich glaube der See mit seinen Möglichkeiten, die wilde Gegend und fernab von allem zu sein ist eine spannende Kombination.

KS: Das große Gelände mit den vielen Möglichkeiten, die Grillstelle und natürlich der Mühlesee finde ich genial zum Toben, Spielen und Ruhe finden.

MS: Abenteuer, Gemeinschaft, Ruhe.

Vier unterschiedliche Personen, die alle unterschiedliche, persönliche Erfahrungen mit La Planée gemacht haben – Und? Auch Lust auf das „Abenteuer LaPlanée“ bekommen?

Das erste Mal La Planée

Für viele Heidenheimer ist La Planée so bekannt wie Straßburg, daher war ich doch etwas überrascht als ich das erste Mal dort ankam. Als neuer Jugendreferent beim EJH gehörte es zu einer meiner ersten Aufgaben den zweiten Abschnitt der Sommerfreizeiten auf La Planée zu leiten. Auf der Fahrt von HDH nach Frankreich konnte ich einige Mitarbeiter und Teilnehmer kennen lernen, viele Mitarbeiter konnten nicht genau sagen zum wievielten Mal sie nun auf diese Freizeit mitfahren. Diese Freizeit hat also Tradition, das wurde mir sehr schnell klar. Warum fahren diese jungen Erwachsenen und Teenies so weit weg? Warum nicht einfach eine kleine Hütte im Schwarzwald? Dies galt es herauszufinden.

Einen erheblichen Anteil an der Begeisterung hat dieser berühmte Tümpel. Manche sagen Teich dazu, andere nennen es sogar „Pool“. Für viele ist es nicht einfach nur ein volumenreicher Sammelplatz für kaltes Wasser mit ein wenig Dreck am Boden, sondern der EIGENE volumenreiche Sammelplatz für kaltes Wasser mit ein wenig Dreck am Boden. Ebenso die Wiese, der Wald, die Terrasse, der Mitarbeiterraum bis hin zu den Duschen und Toiletten. Es ist etwas EIGENES. Der Umgang mit den Zelten, Räumen oder Kanus ist außerordentlich sorgsam.

Auf dem Platz herrschte eine Stimmung des Wohlfühlens; der Urlaub in der zweiten Heimat. Viele

Wissen, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden und sind daher auf wundersame Art und Weise mit diesem Platz verbunden. Das ist es, was La Planée von vielen Alternativen unterscheidet. Die Heidenheimer sind mit diesem Platz verbunden. Das hat sehr positive Auswirkungen auf die Stimmung und lässt auf viele weitere Freizeiten mit dem besonderen Extra hoffen.

Wir vom EJH sind sehr dankbar für die Möglichkeit nach La Planée fahren zu können und dort Jahr für Jahr unser Programm gestalten zu dürfen. In diesem Sinne sei hier ein ausdrückliches Danke an alle Unterstützer und Helfer gesagt.

Euer Tobit Ringwald

La Planée wird in nächster Zeit ...

... natürlich ein Ort sein, an dem weiterhin Freizeiten stattfinden werden. Vielleicht werden über das Reisewerk sogar noch weitere Freizeiten außerhalb unserer Ferien organisiert

... an manchen Stellen schon wieder renoviert werden müssen. Die große Holzterrasse ist dabei Thema Nr. 1; die feuchte Vogesenluft tut ihr gar nicht gut; an Lösungen wird jetzt schon gebastelt

... noch komfortabler – die Geschirrspülmaschine aus Ochsenberg wartet schon auf ihre Migration ins Franzosenland; ob sie wirklich dort angesiedelt wird, wird derzeit diskutiert



... endlich auch im Winter warm (siehe neue Heizung im Bild). Kaum zu glauben aber wahr: zeitnah wird im neu renovierten Haus eine Heizung eingebaut, die für diesen Trakt auch Winterbetrieb ermöglichen soll

... im Sonnentzimmer eine Küche bekommen, sodass sich eine Kleingruppe dort unabhängig vom Freizeitbetrieb selbst versorgen kann

... schon ab 2016 für kleine Gruppe bis max. 15 Personen nutzbar sein; da die Verwaltung dieses neuen Projekts „Gästezimmer in La Planée“ noch nicht geklärt ist, sollen zunächst nur Leute dort hin können, die wir (als Eigentümer von La Planée) kennen – sprich: Gruppen und Kreise aus dem befreundeten und dem EJW nahestehenden Umfeld – dies wollen wir zunächst einmal für 2 Jahre testen und dann weitere Entscheidungen treffen

Und weil die Arbeit dort offensichtlich nicht weniger wird:

Für La Planée wird es in den nächsten Jahren mehr denn je nötig sein, dass es für Vermietungen und Objektpflege jemanden gibt, der sich zur Aufgabe macht, Gäste dort zu empfangen, Gebäude und Gelände zu pflegen und sich darum kümmert, wenn es mal eine Sicherung raus haut.

Ihr Werner Gumprecht

Termine 2016

LaPlanée-Team Hüttenkaffee	06. Januar
LaPlaée-Team Vorberechung	01.03.2016
Ostereinsatz	28.03. - 01.04.2016
Pfingsteinsatz + Aufbaulager	14.05. – 21.05.2016
Abbaulager	vorauss. 7./8. Sept.

Freizeiten:

Skifreizeit ejh	28.03. – 02.04.2016
LaPlanée I, ejh	29.07. - 08.08.2016
LaPlanée II, ejh	08.08. - 18.08.2016
Teenyfreizeit, Bad Urach	18.08. – 28.08.2016
Leben-Extrem-Freizeit ejh	20.08. – 26.08.2016
Jungschar Mädels, Ebnisee, ejh	29.08. – 09.09.2016
Jungschar Jungs, Hopfensee, ejh	29.08. – 09.09.2016

Weitere Termine unter www.ejhdh.de

(Neue) Adresse

Förderverein ejh
Gartenstraße 46
89542 Herbrechtingen

Martin Müller: 07324-410194
martinmuellerbolheim@gmx.de
Klaus Köpf: 07324-987117
sk.koepf@onlinehome.de

Bankverbindung

Heidenheimer Volksbank
IBAN: DE65 632901100 100262007
BIC: GENODES1HDH

Dem „Porto“ zuliebe ☺
„Rundbrief per e-mail“
www.foerderverein-ejh.de

